

„Afrika wird das 21. Jahrhundert massiv mitbestimmen“

Im Vorfeld des Afrikaforums Bayern am 17. und 18. Oktober 2022 in Augsburg sprach die BSW mit einem der Top-Keynote-Speaker. Prof. Dr. Rolf Steltemeier leitet das UNIDO ITPO Büro für Investitions- und Technologieförderung der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung in Bonn. Er verrät, warum Afrika an Bedeutung zunehmen wird.

BSW: Herr Prof. Dr. Steltemeier, wie stellt sich die derzeitige Situation in Afrika als Investitionsstandort und Handelspartner dar?

PROF. DR. ROLF STELTEMIEER: Die Folgen der Corona-Pandemie und die im Zuge des Ukraine-Krieges steigenden Preise für Weizen und Düngemittel stellen viele afrikanische Länder vor große Belastungen und verschärfen die bestehenden sozialen Probleme. Denn viele Menschen in Afrika leiden nach wie vor unter Armut, Hunger, Korruption und politischer Instabilität.

Auf der anderen Seite hat sich der Kontinent in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark gewandelt und erwartet

vielerorts ein Wirtschaftswachstum von rund vier Prozent. Der Ausbau nachhaltiger Energie- und Wasserversorgung, die Erhöhung der Produktivität in der Landwirtschaft und der nachhaltige Ressourcenabbau im Bergbau bestimmen vielerorts die Märkte und bieten große Chancen für Investitionen und Handel.

Was empfehlen Sie bayerischen Unternehmen für ihren Markteintritt in Afrika?

So wichtig es ist, sich mit den politischen und volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu befassen, muss jedes Unternehmen für sich selbst folgende Fragen beantworten: Gibt es Kunden

für meine Produkte und Dienstleistungen? Wie kann ich mein Geschäftsmodell so anpassen, dass es zu den lokalen Bedingungen passt? Wie Sorge ich dafür, dass ein Teil der Wertschöpfung in Afrika bleibt? Afrika wird in den nächsten Jahren eine Revolution der landwirtschaftlichen Produktion erleben, getrieben durch eine starke Automatisierung und die Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den Herkunftsländern.

Welche Unterstützungsangebote bietet Ihre Organisation bei der Aufnahme oder Ausweitung von Aktivitäten in den Märkten Afrikas?

UNIDO ITPO Germany hat im vergangenen Jahr ein Advisory Program in Nigeria, Côte d'Ivoire und Sudan lanciert. Dort helfen lokale Fachleute beim Transfer nachhaltiger und innovativer Technologien und bei Ansiedlungsprojekten. Auch in den anderen Ländern verfügen wir über ein Netzwerk an Organisationen und Privatunternehmen, die nachhaltige Industrialisierungs- und Infrastrukturprojekte umsetzen und nach innovativen deutschen Partnern suchen.

In Bayern waren wir zuletzt Ende Mai 2022 auf der IBAF Messe mit einem Gemeinschaftsstand präsent. Anfang Dezember 2022 werden wir auf der OFF-GRID Messe in Augsburg sein, wo die Versorgung ländlicher Regionen Afrikas mit Strom und Wasser im Fokus stehen wird. Unsere Zentrale in Wien, deren Generaldirektor, der frühere Bundesminister

Gerd Müller, der übrigens aus Bayerisch-Schwaben kommt, setzt in zahlreichen Ländern Programme zur nachhaltigen Industrialisierung um, zum Beispiel zum Aufbau lokaler Lebensmittelproduktion oder zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die Vereinten Nationen, zu der die UNIDO gehört, sind auch als Abnehmer von Produkten und Dienstleistungen von Interesse. Das Beschaffungsvolumen aller UN-Organisationen betrug im vergangenen Jahr knapp 30 Milliarden Euro. Beim UN Global Marketplace können Firmen nach Ausschreibungen recherchieren und sich als Lieferant registrieren.

Welche Vorteile bietet Unternehmern die Panafrikanische Freihandelszone AfCFTA?

Richtig umgesetzt, kann sie das Wirtschaftswachstum und die sozioökonomische Entwicklung Afrikas ankurbeln. Durch den Abbau innerafrikanischer Zölle und den Aufbau eines gesamtafrikanischen Marktes werden Investitionen und Handel für europäische Unternehmen deutlich attraktiver. Bisher hat die geringe Größe einzelner afrikanischer Märkte in Verbindung mit mangelnder regionaler Integration die wirtschaftlichen Aktivitäten europäischer Unternehmen in Afrika gehemmt und die Wertschöpfungsketten geschwächt. AfCFTA wird die Widerstandsfähigkeit Afrikas gegenüber den negativen Auswirkungen der aktuellen globalen Herausforderungen stärken.

Afrikaforum Bayern

Das Afrikaforum Bayern am 17. und 18. Oktober 2022 in Augsburg ist eine gemeinsame Highlightveranstaltung der bayerischen Industrie- und Handelskammern, der deutschen Auslands-Handelskammern in Afrika sowie der Bayerischen Staatskanzlei. Es erwarten Sie hochkarätig besetzte Themen- und Länderpanels, Impulsvorträge, Beratungs- und Networkinggelegenheiten – ein aktuelles, abwechslungsreiches und informatives Programm mit interessanten Gesprächen und wertvollen Kontakten in einem ansprechenden Ambiente. Erleben Sie auf diesem Event Prof. Dr. Rolf Stetteleiter sowie als weitere Top Keynote-Speaker S. E. Albert Muchanga, Kommissar für Handel und Industrie der Afrikanischen Union aus Addis Ababa, und S. E. Wankole Mene, Generalsekretär der Panafrikanischen Freihandelszone aus Accra.

events.schwaben.ihk.de/afrikaforum

Worauf sollten deutsche und bayerische Unternehmer achten, um gegenüber Wettbewerbern in Afrika als Investoren und Handelspartner im Vorteil zu sein?

Afrika wird das 21. Jahrhundert durch wachsende Absatzmärkte und Produktionsstandorte massiv mitbestimmen und viele neue Investoren und Handelspartner willkommen heißen. Aber der globale Klimaschutz wird an der industriellen Entwicklung Afrikas gemessen werden. Deshalb muss oberste Handlungsmaxime sein, dass Afrika durch gezielten Umweltechnologie-transfer ein grüner Kontinent der erneuerbaren Energien wird. Deutsche und bayerische Unternehmen besitzen hierbei nach wie vor einen Technologie- und Wissensvorsprung, den es gilt, aufrechtzuerhalten und in den aufstrebenden Märkten zu nutzen. Dieser Vorteil reicht aber nicht aus, um sich erfolgreich innerhalb eines afrikanischen Marktes zu positionieren. Es braucht eine funktionierende Zusammenarbeit mit Institutionen und Partnern vor Ort, um sich langfristig in einem Markt etablieren zu können.

Das Interview führte Rainer Schubert.

Prof. Dr. Rolf Stetteleiter ist Leiter des Bonner Büros für Investitions- und Technologieförderung (ITPO) der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO).



Die besondere Art der Bewegung



Ihr Aufzugsdienstleister
mit Herstellerkompetenz

Brobell Aufzüge GmbH & Co. KG

Zentrale: Düssenstraße 35 · 88215 Dornettingen
Stuttgart: Herberstraße 35 · 70794 Filderstadt

www.brobell.de · www.brobell-als-arbeitgeber.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09902 37-0
info@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

